

# Förderkonzept

## Wie fördern und fordern wir?

### 1. Einleitung

Die veränderten Ausgangsvoraussetzungen der Grundschul Kinder, wie z.B.:

- das Zurückstellen von Schulkindern ist nicht mehr vorgesehen,
- der Spielraum für die Einschulung der „Kann-Kinder“ wurde erweitert,
- in der Eingangsphase sitzen Schüler mit unterschiedlicher Verweildauer in einer Lerngruppe,
- die Abschaffung der Sprachheilgrundschulen,
- ein Wiederholen in Klasse 3 und 4 ist auf Antrag der Eltern nur noch in besonderen Ausnahmefällen möglich,
- Integration/geforderte Inklusion,
- die gestiegene Zahl der Kinder mit emotional-sozialer Entwicklungsverzögerung,
- der Anstieg der Kinder die Schwierigkeiten im motorischen sowie im Wahrnehmungsbereich haben,
- die gesamtgesellschaftlichen Veränderungen und veränderte Sozialisationsbedingungen wirken sich in besonderem Maße auf die Bereiche Wertevermittlung und Erziehungskompetenz aus, erfordern eine veränderte Herangehensweise der Lehrkräfte in der Grundschule.

Um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Defiziten adäquat begegnen zu können, sind zunehmend individualisierte Lehr- und Lernprozesse nötig.

Ein Förderkonzept sollte diesen Gesichtspunkten Rechnung tragen, um eine möglichst optimale individuelle Förderung aller Kinder zu erreichen.

### 2. Förderbereiche

Um die Kapazitäten unserer Schule optimal einsetzen zu können, haben wir uns für bestimmte Förderschwerpunkte entscheiden müssen.

Die Förderschwerpunkte werden eingeteilt auf die Förderung durch Förderlehrer des Förderzentrums und die Förderung durch Grundschullehrer im Regelunterricht.

Die Stunden der sonderpädagogischen Förderung sollen auf folgende Förderbereiche aufgeteilt werden:

1. Prävention
2. Doppelbesetzung in der Eingangsphase
3. Kleingruppe Eingangsphase
4. Kleingruppe und Beratung Integration Klasse 3 und 4
5. Kleingruppe zur emotionalen-sozialen Entwicklung

Die Stunden die durch die Grundschullehrerinnen abgedeckt werden können, sollen wie folgt genutzt werden:

1. Binnendifferenzierung in allen Klassen und dadurch individualisierte Vorgehensweisen
2. Differenzierungsstunden für die Eingangsklassen
3. Mathe/Deutsch Förderunterricht in der 3. und 4. Klasse 1 Stunde pro Woche.  
Das Fach wechselt zum Halbjahr.
4. LRU – Unterricht in Klasse 4
5. Lesementorenprogramm ab Klasse 2
6. AGs in Klasse 4, um individuelle Neigungen und Stärken zu unterstützen
7. Fördern durch fordern: regelmäßige Nutzung der Schulbücherei, Lesewettbewerbe, Lesenachmittage, Aufbau eines naturwissenschaftlichen Profils („Forscherexpress“) für alle Klassen



## ***Die Förderschwerpunkte***

Deutsch:

Leseförderung durch

- Methodentraining zur Unterstützung des sinnerfassenden und sinnentnehmenden Lesens
- Bereitstellung und Vermittlung von Lesestrategien
- Antolin
- Benutzung der schuleigenen Bücherei
- Lesewettbewerbe
- Lesenachmittage
- Lesementoren – Programm

Schreib- und Rechtschreibförderung durch

- gezielte Vermittlung von Rechtschreibstrategien
- Intensivtraining (LRS)
- Deu- Förderunterricht in Klasse 3 / 4
- Gezielte Wortschatzarbeit im Förderunterricht
- Binnendifferenzierung
- Üben von sprachlichen Strukturen
- Verwendung von Lernsoftware

Mathematik

- Aufbau und Vermittlung von Rechenstrategien
- Schulung des Zahlen- und Mengenverständnisses durch den Einsatz kindgerechter Veranschaulichungsmittel
- Verwendung von Lernsoftware
- Matheförderstunde in Klasse 3 / 4

Methodenkompetenz

- Förderung von Partner- und Gruppenarbeit
- Einbindung kooperativer Lernformen
- Nutzung von Materialien mit Selbstkontrolle
- Einsatz des Computers

Sozialkompetenz

- Regeln und Verhalten in Gruppen
- Toleranz gegenüber anderen
- Bereitstellung und Vermittlung von Strategien zur Kanalisierung von Wut und Aggressionen
- Förderung durch Stärkung des Selbstwertgefühls
- Förderung der Selbstkompetenz in Zusammenhang mit Zuverlässigkeit, Selbständigkeit und Ordnung

## **3. Organisation**

### ***3.1 Förderung durch Förderkräfte des Förderzentrums***

Basierend auf der Stundenberechnung vom Schuljahr 2011/2012

#### ***3.1.2 Unterstützung der Eingangsklassen (8 Std.)***

Den Eingangsklassen stehen 8 Stunden für die Doppelbesetzung durch Förderlehrkräfte in den Eingangsklassen zur Verfügung. Diese sollen nach individueller Absprache mit dem jeweiligen Klassenlehrer genutzt werden. Die Doppelbesetzung soll in Mathematik und Deutsch stattfinden. Die Förderlehrkraft ist im Präventionsbereich für die gesamte Lerngruppe zuständig.

Die Stunden werden dem Stundenplan angepasst.

### ***3.1.3 Kleingruppe – Eingangsphase (4 & 2 Std.):***

Die Förderlehrkraft begleitet die ersten Schulwochen die Eingangsphasenkinder im Klassenverband (bis zu ca. 6 Wochen). In Absprache mit dem Lehrerteam wird anschließend eine Präventionsgruppe Klasse 2 zusammengestellt. In dieser Gruppe wird während der Unterrichtszeit lernunterstützend gearbeitet.

Hier sollen die Voraussetzungen (Lern- und Arbeitshaltung) zum Erlangen der Basiskompetenzen geschaffen werden, sowie Sachverhalte eingeführt und vertieft werden.

Zusätzlich zu dieser Gruppe gibt es 2 Stunden Förderung für die schwachen Kinder, die für die zukünftige 3. Klasse vorgesehen sind (auch die Kinder die sich im 3. Jahr Eingangsphase befinden). Diese Gruppe findet an 2 Tagen statt.

Der Unterricht wird mit dem Eingangsphasenteam abgesprochen, individuell angepasst und abgestimmt.

Die Gruppengröße sollte 6/8 Kinder nicht überschreiten.

Für diese Kinder wird von der Klassenlehrkraft und der Förderlehrkraft ein individueller Lernplan geschrieben.

### ***3.1.4 Kleingruppe Integration in Klasse 3 & 4 (10. Std.):***

Die anerkannten Integrationskinder werden im Klassenverband von der Förderlehrerin, und in Abstimmung mit den Klassenlehrerinnen, zeitweise in einer Kleingruppe zusammengefasst.

Der Unterricht wird, wie in den Eingangsklassen im Team besprochen, individuell angepasst und abgestimmt.

Für diese Kinder wird ein zieldifferenter Förderplan geschrieben. Die Unterrichts- und Klassenarbeitsinhalte werden individuell vorbereitet.

### ***3.1.5 Kleingruppe zur Förderung der emotionalen-sozialen Entwicklung (2 Std.)***

In dieser Gruppe werden Kinder aus allen Klassen nach der „Trainingsraum“ Methode gefördert. Das Regelbewusstsein dieser Kinder soll besonders gefördert werden.

Es findet ein Sozialtraining & Methodentraining in Verbindung mit Unterrichtsinhalten statt.

Die Inhalte werden mit den Lehrern abgesprochen. Die Klassenlehrkraft gibt das Unterrichtsmaterial an die Förderlehrkraft weiter.

Die Förderung findet Mo. und Fr. jeweils zur 1. Std. (z.B. um die Kinder auf den Schulvormittag vorzubereiten) statt.

### ***3.1.6 Beratungsstunde für Lehrkräfte (Teamgespräche/ individuelle Absprachen) und Eltern (1 Std.)***

Die Förderlehrkraft hat eine Wochenstunde zur Verfügung um Beratungs- und Differenzierungsgespräche zu führen.

## ***3.2 Förderung durch Lehrkräfte der Stadtschule, sowie externe Kräfte***

### ***3.2.1 Binnendifferenzierung im Unterricht***

Jede Lehrkraft bereitet ihren Unterricht entsprechend der Fähigkeiten der einzelnen Lerner vor. Unterstützt durch Arbeitspläne, Werkstattarbeit etc.

### ***3.2.2 Differenzierungsstunden Eingangsklassen***

Die Differenzierungsstunden für die Eingangsklassen

(jeweils vor Unterrichtsbeginn/nach dem Unterricht) sollen so angepasst werden, dass die 2. Klässler immer zur 1. Stunde kommen und die 1. Klässler ihre Förderung im Anschluss an den Unterricht erhalten.

Es findet jeweils pro Lerngruppe/Jahrgang 1 Std. Deutsch – Differenzierung und 1 Std. Mathe – Differenzierung statt.

Diese Stunden werden genutzt zum vermitteln und vertiefen neuer Lerninhalte.

Hier ist eine Parallelsteckung der Fächer/Lerngruppen sinnvoll.

### ***3.2.3 Doppelbesetzung in der Eingangsphase durch Lehrkräfte***

Zusätzlich werden die Eingangsklassen aus dem Lehrerstundenpool, je nach Stundenzuweisung, durch Doppelbesetzung unterstützt.

Die Unterstützung durch Doppelbesetzung in den Eingangsklassen sprechen die Lehrkräfte untereinander individuell ab.

Die Doppelbesetzung kann nur aufrechterhalten werden, wenn die Stundenzuweisung des jeweiligen Schuljahres dies ermöglicht.

### **3.2.4 Förderunterricht in den 3. und 4. Klassen**

Hier soll jede Lerngruppe 1 Unterrichtsstunde pro Schuljahr erhalten.

Die Förderstunde liegt außerhalb der Verlässlichkeit. Die unterrichtende Lehrkraft stellt eine zu fördernde Kleingruppe zusammen.

Das Fach wechselt im Halbjahr (Deu/Ma).

Es müssen Lernpläne für die Förderkinder geschrieben werden!

### **3.2.5 LRU - Unterricht**

Weiterhin werden LRU – Tests- und -Förderstunden stattfinden.

Die Schüler erhalten Ausgleichsmaßnahmen.

### **3.2.6 Lesementoren**

Einzelne Schüler der 2., 3. und 4. Klassen erhalten eine individuelle Unterstützung durch Lesementoren.

Die Lesementoren üben 1 Std. pro Woche mit dem jeweiligen Kind.

In den Eingangsphasen - Klassen unterstützen einige Mütter in Absprache mit der Klassenlehrkraft den Lesefortschritt der Kinder.

Außerdem gibt es in Abstimmung mit Müttern und Lesementoren ein Lesecafé.

### **3.2.7 AGs**

In den 4. Klassen werden drei verschiedene AGs (nur möglich bei entsprechender Stundenzuweisung) angeboten. Die Bereiche der AGs können zum Schuljahr wechseln, z.B. Chor – AG, Kunst – AG, Theater – AG, Koch – AG, Sport – AG, Schülerzeitung – AG. ....

Durch die AGs sollen die Schüler die Gelegenheit bekommen Neigungen und Fähigkeiten zu entwickeln bzw. zu vertiefen.

### **3.2.8 Fördern und Fordern**

Durch die Nutzung der Schulbücherei, die Teilnahme an Lese- und Schreibwettbewerben, Lesenachmittage etc. sollen die Schüler im Bereich Deutsch herausgefordert werden.

Um die Schüler im Fach Mathematik besonders zu fordern und kreatives Denken zu fördern erarbeiten einzelne Kolleginnen der Schule ein Konzept mit naturwissenschaftlichem Profil.

Es soll anhand verschiedener Experimente das entdeckende Lernen gefördert werden.

Der Bereich Fördern und Fordern befindet sich noch in der Vorbereitungs- und Entwicklungsphase!

## **4. Evaluation**

Folgende Maßnahmen dienen der Evaluation:

- In allen Klassen wird regelmäßig die Lesekompetenz überprüft
- In allen Klassen werden regelmäßig in Deutsch, Mathematik und HSU Lernzielkontrollen geschrieben. Sie werden dem Schulleiter vorgelegt.
- Vera Vergleichsarbeiten in Klasse 3
- Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben
- Austausch der Kolleginnen
- Absprachen in den Fachkonferenzen
- Regelmäßiges Überarbeiten der Lernpläne sowie der Ausgleichsmaßnahmen